

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 27 (1911)

**Heft:** 19

**Rubrik:** Allgemeines Bauwesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Heinr. Hüni im Hof in Horgen (Zürichsee)

Gerberei

+ Gegründet 1728 +

Riemenfabrik

3558

Alt bewährte  
Ia Qualität

Treibriemen

Einige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

mit Eichen-  
Grubengerbung

## Zum Artikel über Holztrocken-Anlagen.

(Korr.)

Die in Nr. 14 dieser Fachzeitschrift enthaltenen Ausführungen scheinen darauf auszugehen, die Meinung zu verbreiten, daß in der Schweiz nur eine einzige Firma bestehé, die sich mit den Fortschritten in der Erstellung von rationell arbeitenden Holztrocken-Anlagen vertraut gemacht habe.

Es kann daher gewiß nur zum Vorteil der Interessenten dienen, wenn wir nachholen, daß die Firma Wanner & Co. in Horgen, Spezialabteilung für Ventilations-, Entstaubungs- und Spänetransportanlagen, ebenfalls Trockenanlagen nach neuester Erfahrung und Erfahrung ausführt.

Die Trockenanlagen von Wanner & Co., Horgen, setzen sich in der Hauptfache zusammen aus:

1. dem Luftherziger,
2. der eigentlichen Trockenkammer und den Luftführungen,
3. den Kontrollapparaten.

Der Luftherziger ist ein wichtiger Teil der Trockenanlage und bezweckt, die Trockenluft unabhängig von der Trockenkammer zu erhitzten und zu ermöglichen, daß die warme Trockenluft in ununterbrochenem gleichmäßigen Strome im Trockenraum zirkulieren kann.

Dadurch wird erzielt, daß die als gefährlich erkannte Stagnierung der Luft nicht eintreten kann.

Die Luftherziger werden für alle möglichen Heizungsarten geliefert, für Frischdampf und Abdampf, sowie für direkte Feuerung mit Kohlen, Rots, Spänen und Abdämmen.

Die Trockenkammern und Luftführungen können von den Interessenten nach den Plänen von Wanner & Co. selbst ausgeführt werden. Bestehende Lokale können aufs Vorteilhafteste ausgenutzt werden.

Das Prinzip der Holztrocknereien von Wanner & Co. ist nachfolgend skizziert:

Die im Luftherzerraum erwärme Luft wird durch geeignete Zulufikanäle in die Trockenkammer gedrückt.

## Säge, Hobelwerk und Holzhandlung P. Vieli & Co., Rhäzüns (Graub.).

Grosses Lager in feinjährigem

**Alpenfichtenholz, Föhren- u. Lärchenbretter, „Schreinerware“, Bauholz nach Liste, rohgefräste und gehobelte Bretter, englische Riemen, Krallen-täfer, Fusslambris, Kehlleisten, Latten**

∴ Pallisadenholz ∴

Schwarten- und Bündelbrennholz ∴ Sägemehl etc.

Moderne Trockenanlage (4154) Telephon

wo durch geeignete und gut berechnete Führungen dafür gesorgt ist, daß die aktive Luft das Trockengut bestreicht und dann wieder in den Erhitzerraum zurückkehrt oder eventuell ins Freie entweicht. Durch eine zweckmäßige Einrichtung ist es ferner möglich, stets nach Belieben frische Außenluft mit der Zirkulationsluft zu mischen, so daß z. B. bei mehreren Kammern die Temperatur in jeder einzelnen nach Belieben eingestellt werden kann.

Diese Einrichtungen geben es in die Hand, die Luft bis zu ihrer vollkommenen Sättigung mit Wasserdampf durch das Holz zu schicken, was bei richtiger Anwendung eine große Ersparnis bedeutet und anderseits in zuverlässiger Weise das Reiben des Holzes verhindert.

Technische Beratungen und Kostenanschläge liefert die Firma Wanner & Co. in Horgen für direkte Interessenten kostenlos.

## Muotakorrektion Kanton Schwyz.

Donnerstag den 27. Juli fand die Belastungsprobe der von der Baufirma Gull & Geiger, Zürich erstellten Betonbrücke über die Muota in der Balm statt, wobei sich folgendes Resultat ergab:

Die vorgeschriebene Belastung betrug 150 kg pro m<sup>2</sup> bei gleichmäßiger Verteilung der Last, oder ein Wagen von 2,5 Tonnen.

Bei der Probe erfolgte nun eine gleichmäßig verteilte Belastung von 300 kg pro m<sup>2</sup> (zweifache Belastung der vorgeschriebenen) und ergab sich hiebei eine Durchbiegung von 11,2 mm, welche nach Entfernung der Last zurückging.

Als zweite Probe wurde ein mit 6 Pferden bespannter Wagen mit einer Totallast von 9,24 Tonnen von Herrn Kantonsingenieur Gubelmann angeordnet; dabei zeigte sich eine maximale Durchbiegung von nur 1,8 mm, die nach Entfernung der Last auf  $\frac{1}{10}$  mm zurückging.

Da die Spannweite der Brücke 20 m, deren Pfeilhöhe nur 1,70 m, d. h.  $\frac{1}{12}$  der Spannweite beträgt, so ist das Resultat als ein vorzügliches zu bezeichnen.

Der für obige Brücke verwendete Portland-Zement wurde durch die bestbekannte Zementsfabrik C. Hürlimann in Brünnen geliefert.

## Allgemeines Bauwesen.

**Bauwesen in Zürich.** Bewilligte Bauten: G. Wartmann, Baumeister, Bäretswil, für ein Doppelmehfamilienhaus Friesenbergstr. 38, Zürich III; L. Berntheiss, für zwei Einfamilienhäuser Möhrlistrasse 22, 24, Zürich IV; L. Florin, Bauunternehmer, Thalwil, für drei Mehrfamilienhäuser Waidstraße 21 und 23, Trottensstraße 20, Zürich IV; J. J. Landolt, für zwei Mehrfamilienhäuser

# Deutzer Rohölmotoren

Bauart Diesel. Billigste Betriebsmotoren der Gegenwart

Gasmotoren-Fabrik

lieft „Deutz“ A.-G.  
: Zürich :

3475 3

Samariterstr. 31 und 33, Zürich V; Schwesternhaus vom roten Kreuz für einen Anbau Pestalozzistr 28, Zürich V Armin Witmer-Karrer, Architekt, für ein Einfamilienhaus Schneckenmannstraße 28, Zürich V.

Die Kirchgemeinde Fehraltdorf bewilligte einen Kredit von 61,300 Fr. für einen Kirchturm bau, Geläute und Uhr.

An der Sennisbahn arbeiten zur Zeit etwa 300 Mann. Das anhaltend gute Wetter kommt der Unternehmung (P. Rossi-Zweifel und Herm. Goßweiler) sehr zu statten. Aller Voraussicht nach wird dieses Jahr ein tüchtiges Stück Arbeit geleistet. A.

**Bauwesen in Uri.** Nach vielen schweren Schlägen wieder Zeichen der Belebung! Die Aktiengesellschaft der Draht- und Gummiwerke in Altendorf vergrößert ihre Anlagen beträchtlich und weitere Bauten sind für die nächste Zeit noch in Aussicht genommen. — Im „Schützengarten“ in Altendorf wurde in den Räumen der früheren Milchgeschirrfabrik eine Liqueursfabrik eingerichtet. Es wird ein erstklassiges Fabrikat „Alcoda“ fabriziert. — In Untermaatt wird, allerdings mehr für die vorübergehenden Bedürfnisse des Turfbahnbaues, eine Zementfabrik errichtet durch das bekannte Zimmereigeschäft Gisler in Schattendorf.

**Bautätigkeit in Basel.** Eine ziemlich rege Bautätigkeit macht sich diesen Sommer auch in Kleinbasel bemerkbar. So geht zur Zeit an der Müllheimerstraße ein dreistöckiges Wohnhaus seiner Vollendung entgegen. Zwei dreistöckige Wohnhäuser sind an der Markgräflerstraße im Rohbau erstellt. An der Haltigerstraße ist man zur Zeit mit dem Ausgraben der Keller für vier größere Wohnhäuser beschäftigt, zwei vierstöckige Wohnhäuser stehen daselbst im Rohbau. An der unteren Rebgaße sind drei dreistöckige Wohnhäuser im Rohbau erstellt, für weitere Bauten werden an der Ecke Webergasse und untere Rebgaße die Keller ausgegraben. An der Kasernenstraße sind die Abbrucharbeiten bald beendet; es soll der dadurch gewonnene Platz mit einer größeren Anzahl Wohnhäuser bebaut werden; mit dem Aufbau eines Wohnhauses wurde schon begonnen. Am unteren Rheinweg gehen eine größere und zwei kleinere Villen ihrer Vollendung entgegen und sind bis nächsten Oktober beziehbar; an der Florastraße ist man mit dem Aufbau von drei Wohnhäusern beschäftigt. Mit den Bauten des Personenbahnhofes der Badischen Bahn ist man zur Zeit ungefähr bis zur Hälfte des Rohbaues vorgedrückt.

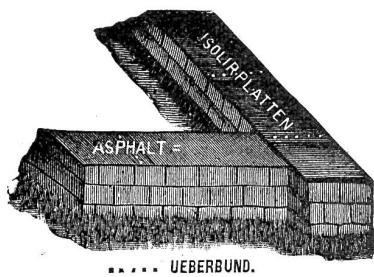
**Pfarrhausbauten bei St. Gallen.** (Korr.) Zu den bemerkenswerten Bauten, die in und um St. Gallen herum in so reicher Zahl erbaut worden sind, gehören unstreitig auch die Pfarrhäuser. Da ist z. B. neben der St. Otmarkirche im Bonwil ein ganz prächtiges Pfarrhaus erstellt worden. Noch imponierender ist das der evangelischen Kirchgemeinde St. Gallen gehörende Doppel-Pfarrhaus auf dem Lustgartenhügel im St. Leonhard. Im Amtsbericht der Kirchenvorsteherchaft wird darüber folgendes geschrieben: „Die Pfarrherren im St. Leonhard wohnen nun wirklich sehr schön. Die geräumigen sonnigen Wohnungen sind aufs beste eingerichtet, ebenso die Amtsräume, Studierzimmer, Wartzimmer, Archiv und Unter-

richtslokaliäten. Gegen Süden genießt man eine prächtige Fernsicht, die durch ein Servitut vor Vorbauung geschützt ist. Die Behörde ließ sich von Anfang an von dem Grundsatz leiten, daß ein neues Pfarrhaus so gebaut werde, daß man jederzeit daran Freude haben könne.“ Es ist keineswegs etwas Alltägliches, daß ein Voranschlag exakt eingehalten wird; Herr Architekt Eugen Schlatter, der die Bauleitung besorgte, hat aber sehr gut gerechnet. Der Voranschlag lautete auf Fr. 178,920 und die Baukosten stellten sich auf Fr. 177,747. 50. Die Abrechnung ergibt also noch eine Minderausgabe von Fr. 1172. 50. Ein hübsches, natürlich in weitaus einfacheren Formen gehaltenes neues Pfarrhaus hat auch die Kirchgemeinde von evangelisch Straubenzell in Bruggen erstellt. Der katholische Amtsbruder wohnt auch nicht schlecht. Das in selten schöner Lage erbaute neue Pfarrhaus in Abtwil ist gleichfalls eine hervorragend schöne Wohnstätte und gibt einem guten Landhause in nichts nach. Nebenan haben nun auch die Reformierten der Gemeinde Gaiseralwald ein Abdankungsgebäude mit Wohnungen erstellt, das zweckentsprechend und hübsch zugleich ausgesessen ist. A.

**Bauwesen in St. Gallen.** (Korr.) Die Bauplätze für das neue Bahnhof- und das Postgebäude in St. Gallen ziehen zur Zeit die Aufmerksamkeit jedes Besuchers der Gallusstadt auf sich. Beide imponieren schon durch die Größe ihre Ausdehnung. Dann sind weiter die verschiedenen Arten von Baummaschinen, Krahnen, Rammvorrichtungen, welche die Aufmerksamkeit des Besuchers auf sich ziehen. Beim Bahnhofgebäude wurde ein Pfahlrost aus Holzpfählen erstellt, welche durch einen maschinell bewegten Rammkloß in den Boden eingetrieben wurden. Beim Postgebäude sind es bis zu 70 Ztr. schwere fünfeckige Betonpfähle mit eiserner Armierung, welche zur Verwendung gelangen. Die mächtigen Pfähle werden natürlich ebenfalls durch mechanische Kraft transportiert und eingerammt. Die Errstellung der Pfähle läuft sich auf dem Bauplatz verfolgen. Die Abgrabungen legen die alten Pfahlreihen bloß, auf welchen die früheren Häuser standen. Diese alten Pfähle, welche zumeist vor 40—50 Jahren eingefüllt wurden, sind noch ganz gut erhalten. Das Aushubmaterial ist zum großen Teil reiner Torf. Dasselbe wird zum größten Teil von der Appenzeller Straßenbahn weggeführt und zu Auffüllungen verwendet. Auch für Gartenanlagen findet die schwarze Erde vielfache Verwendung. A.

2281

**Best eingerichtete**  
**Spezialfabrik eiserner Formen**  
für die  
**Zementwaren - Industrie.**  
Silberne Medaille 1906 Mailand.  
Patentierter Zementrohrformen - Verschluss  
= Spezialartikel Formen für alle Betriebe. =  
**Joh. Graber, Eisenkonstruktions-Werkstätte**  
**Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.**



# Asphaltfabrik Käpfnach in Horgen

**Gysel & Odinga** vormals **Brändli & Cie.**  
 liefern in nur prima Qualität und zu billigsten Konkurrenzpreisen  
**Asphaltisolierplatten**, einfach und kombiniert, **Holzzement**,  
**Asphalt-Pappen**, **Klebemasse für Kiespappdächer**, im-  
 prägniert und rohes **Holzzement-Papier**, **Patent-Falzpappe**  
**„Kosmos“**, **Unterdachkonstruktion „System Fichtel“**  
**Carbolineum**.  
**Sämtliche Teerprodukte.**

Telegramme: Asphalt Horgen.

36(18)

TELEPHON.

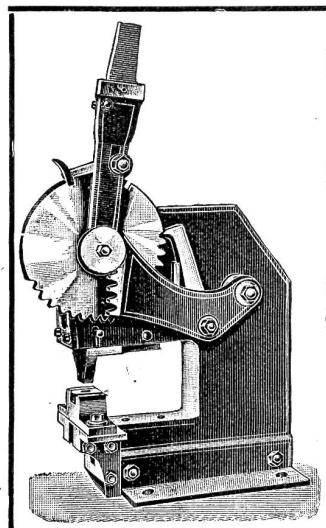
**Saalbauprojekt Herisau.** Der Hauptort von Appenzell A. Rh., Herisau, mit seinen 12,000 Einwohnern und vielen Vereinen, hat zur Zeit keinen Saal, der für größere Versammlungen Raum genug bietet. Die verschiedenen Vereine haben nun ein Vorordat gebildet und wollen gemeinsam an ruhigem Platze in möglichst zentraler Lage einen großen Saalbau erstellen. Die Platzfrage und die Dimensionenbestimmungen sind noch nicht erledigt.

**Vom neuen Turm auf der Hochwacht bei Reisiswil.** (rdm-Korr.) Soeben erstattet die Verkehrskommission Langenthal, welche die Initiative zur Errichtung eines neuen soliden Aussichtsturmes auf der Hochwacht, an Stelle des eingestürzten hölzernen, ergriffen hat, den beitragsleistenden Behörden und Vereinen rc. Bericht über den bisherigen Gang und den nunmehrigen Stand der Angelegenheit. Der neue Turm wird bekanntlich als Aussichtsturm und zugleich Signalturm der eidgenössischen Landestopographie erstellt, und zwar gewährt das eidgen. Militärdepartement an die auf Fr. 10,000 veranschlagten Kosten einen Beitrag von Fr. 3000, unter der Bedingung, daß das Bauwerk rechtzeitig fertig wird, um noch diesen Herbst den trigonometrischen Messungen dienen zu können. Die Finanzierung ist nun bis auf einen Fehlbetrag von Fr. 1000 komplett und dieser kleine Rest wird sich auch noch finden. Der Vertrag zwischen der Direktion der Schweiz. Landestopographie, dem Besitzer des fraglichen Terrains auf der Hochwacht, Herrn Fritz Maurer, Wirt in Reisiswil, sowie der Verkehrskommission Langenthal als Vertreterin der Einwohnergemeinde Langenthal, welche ihrerseits die Interessen der übrigen beitragsleistenden Gemeinden vertritt, ist definitiv abgeschlossen. Danach geht der neue Turm in das Eigentum der Einwohnergemeinde Langenthal über als Vertreterin aller Interessenten. Damit hat die Gemeinde aber auch die Pflicht zum Unterhalt des Turmes zu übernehmen, mit Ausnahme jedoch des Wiederaufbaues im Falle gänz-

licher Berstörung. — Der Platz des Turmes, welcher 22  $\frac{1}{2}$  m hoch in Eiffelturmform ganz in armiertem Beton mit mehreren Plattformen für ca. 80 Personen hält, erstellt werden soll, ist abgesteckt und der Bau Herrn Architekt Hektor Egger in Langenthal vergeben worden. Die Oberaufsicht und Bauleitung hat die eidgen. Landestopographie. Die Verkehrskommission Langenthal hat für die restanzlichen Baukosten Garantie zu leisten und die Verantwortung für die richtige und rechtzeitige Erfüllung der Naturalleistungen (Fuhrungen, Wegverbesserungen &c.) zu übernehmen. — Der imposante neue Turm, der eine großartige Rundansicht eröffnet und große topographische Wichtigkeit hat, wie derjenige, unter gleichen Bedingungen erbaute auf dem Homberg bei Reinach, soll bekanntlich dem Publikum und speziell den Schulen unentgeltlich offen stehen. Er wird ein Anziehungspunkt ersten Ranges für das Langenthal und seine Umgebung werden. Die Eröffnung soll spätestens im November erfolgen.

**Schulhausbau Wettingen.** Gemeinderat und Schulpflege erhielten den Auftrag, nach Bauplätzen für ein neues Schulhaus im Langensteinquartier sich umzuschauen und deren Kauf zu anständigem Preise der Gemeinde zu sichern.

**Ein großes Kulturwerk im Wynental.** Der Regierungsrat unterbreitet soeben dem Grossen Rat eine Vorlage über zwei Projekte. Das eine betrifft die Entwässerung und Güterregulierung im Wynenmoos zu Gontenschwil, Leimbach, Reinach und Bezwil; das andere behandelt die Korrektion der Wyna in der Gemeinde Reinach. Die Kosten der Moosentumpfung sind auf 816,000 Franken veranschlagt; daran leisten: der Bund 40% oder Fr. 326,400, die Gemeinden 20% oder Fr. 163,200, die Landeigentümer ebenfalls 20%, ebenso der Staat. Die Korrektion der Wyna ist auf Fr. 123,000 veranschlagt; daran hätten zu bezahlen: der Bund 40% oder 49,000 Franken, die Gemeinde Reinach 25% oder Fr. 30,750 und der Staat 35% oder Fr. 43,050. Die Staatslei-



**Adolf Wildbolz  
LUZERN**

## Spezial-Geschäft

in 49b

Maschinen und Werkzeuge für Installations-Geschäfte, Spenglereien, Schlossereien, Kupferschmieden etc

Lager erstklassiger Fabrikate  
Ganze Werkstatteinrichtungen

Fabrik für  
**Ia. Holzzement Dachpappen**  
**Isolirplatten Isolirteppiche**  
**Korkplatten**  
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**  
**Deckpapiere**  
roh und imprägniert, in nur bester Qualität,  
zu billigsten Preisen. 1084 u.

fung für beide Projekte würde sich somit auf 206,250 Franken belaufen. Es wurden seinerzeit der interessierten Landesgegend erhöhte Staatsbeiträge in Aussicht gestellt. Im gegenwärtigen Momente, angefischt der staatlichen Finanzmisere, glaubt aber die Regierung, die prinzipielle Beschiebung dieser Subventionen könne nur unter dem Vorbehalte der Annahme der Mehrsteuervorlage erfolgen.

Mit dem vorgeesehenen Beitrag an die Wynen- und später an die Bünzmoosentumpfung und weiteren in Aussicht stehenden Beiträgen an andere Projekte, die nach Gesetz und Praxis nicht verweigert werden können, ergibt sich nach der Aufstellung der Staatswirtschaftsdirektion eine Gesamtsumme von Fr. 539,200, die in den nächsten Jahren aus dem bisherigen Kredit von 50,000 Franken unmöglich gedeckt werden kann. Es empfiehlt sich darum, um nicht diesen Kredit ins Ungemessene zu erhöhen oder aber die kleineren Meliorationsprojekte vor den größeren zurückstellen zu müssen, die Wynen- und die Bünzmoosentumpfung, sowie die Wynakorrektion gesondert zu behandeln. Die Regierung stellt daher folgenden Antrag:

1. Das Projekt betr. die Durchführung der Entwässerung und Güterrequisitionierung im Wynenmoos zu Gontenschwil, Leimbach, Reinach und Bezwil wird genehmigt. 2. An die auf Fr. 816,000 veranschlagten Kosten ist ein Staatsbeitrag von 20% oder im Maximum von 163,200 Franken in Aussicht zu stellen, unter der Bedingung, daß zur permanenten Überwachung der Entwässerungsarbeiten der kantonale Aufseher oder ein besonderer fachmännisch gebildeter Bauleiter auf Kosten des Unternehmens angestellt wird. 3. Es ist für dieses Unternehmen (wie auch später für die Enttumpfung im Bünztal) ein besonderer Kredit von Fr. 163,000 zu eröffnen und für dessen Verzinsung und Amortisation vorläufig ein Posten von Fr. 15,000 ins Budget aufzunehmen. 4. Das vorliegende Projekt über die Korrektion der Wynen in der Gemeinde Reinach wird ebenfalls genehmigt. 5. An die bezüglichen Kosten im Betrage von Fr. 123,000 wird ein Staatsbeitrag von 35% oder Fr. 43,050 bewilligt, zahlbar in 4 Raten in den Jahren 1912, 1913, 1914 und 1915.

**Bauwesen in Huttwil.** (rdm.-Korr.) Die Einwohnergemeindeversammlung hat einstimmig den Neubau eines Sekundarschulhauses beschlossen, für welches eine vom Gemeinderat zu wählende Kommission auf die nächste Dezember-Gemeindeversammlung definitive Pläne und Kostenvoranschläge vorlegen soll, damit das neue Jugendheim, das einerseits der Entlastung der überfüllten Primarschule, anderseits dem notwendigen Ausbau der Sekun-

darschule in ein fünfklassiges Institut dienen soll, auf Frühjahr 1913 bezogen werden kann. Dieser Beschluss der Gemeinde ist umso anerkennenswerter, als wir für Eisenbahnhubventionen, Primarschulhausbauten, Straßenanlagen, neues Löschgerätschaftenmagazin usw. unsere Steuerkraft seit langem schon und noch für Fahrzeuge hinaus ohnehin schon im höchsten erträglichen Maße belastet haben (muß doch z. B. ein Arbeiter-Einkommen von Fr. 1800 exakt Fr. 108 Steuer bezahlen und zwar Fr. 69 der Gemeinde und Fr. 39 dem Staat, nach Abzug von Fr. 600 Existenzminimum).

Das neue Löschgerätschaftenmagazin, auf vorzüglich geeignetem Platz mit günstigsten Zugängen gelegen, geht seiner Vollendung entgegen. Es ist ein stattlicher, gefälliger Bau, sehr praktisch eingerichtet, mit flottem Steigerturm, der zugleich zum Trocknen der Schläuche dient. Der Plan für das Gebäude ist von Herrn Burkhardt, Techniker bei der Langenthal-Huttwil-Wolhusen-Bahn entworfen worden.

Fertig ist nun auch die längst ersehnte, im Süden des Städtchens ein neues ausgedehntes Bauquartier erschließende, Hofmattstraße, vorzüglich gebaut vom Unternehmer Bär in Madiswil. Nun kommen füreif auch die Verbindungsstraßen zwischen dieser neuen Verkehrsader und der Bahnhofstraße, mit der diese fast parallel läuft, zur Ausführung.

Schmuck und freundlich grüßt vom Südhang des Huttwilberges das neue im Werden begriffen Sonnenquartier zum Städtchen herüber. Die sechs gleichzeitig dort in prächtiger Lage erbauten reizvollen Einfamilienhäuser (darunter ein Zweifamilienhaus) in einfachem Villenstil werden diesen Herbst größtenteils bezugsfertig und eine Zierde unserer Ortschaft sein. Daß sich ihnen bald weitere beigesellen werden, ist sicher.

## Verschiedenes.

**Brückenbau in Laufenburg.** Die mit Spannung erwartete Belastungsprobe der schweizerischen Hälfte des Fahrgerüsts wurde am 27. Juli in Anwesenheit der Behörden vorgenommen und ergab ein überaus günstiges Resultat. Bei 1000 Doppelzentner Belastung senkte sich der 42 m lange Bogen im Scheitelpunkt um 1 cm.

Die Vorteile des neuen Systems bestehen darin, daß das Gerüst zu einem großen Teil schon auf dem Werkplatz montiert werden kann, verhältnismäßig wenig Holz erforderlich und eine rasche Arbeitsweise ermöglicht.

**Verbauungen.** Die Arbeiten für die Verbauung des rechten Ufers im Markt Wohlhausen,

la Comprimierte & abgedrehte, blanke

STAHLWELLEN

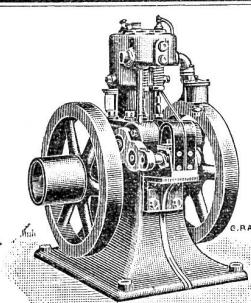
Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.  
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.



## E. B. Motoren

für Gas, Benzin, Petrol.

### Rohöl-Motoren

Vollkommenster, einfacher und praktischer Motor der Gegenwart  
Absolut betriebssicher.  
Keine Schnellläufer.

HP 3 4½ 5—6 8—12 300 Touren

Fr. 800.— 1180.— 1320.— 2500.—  
Magnetzündung, Kugelregulator, autom. Schmierung.

Vermietung von Motoren. Elektrische Lichtanlagen.

Kompl. Anlagen für 20—30 Lampen 35—40 Lampen  
Fr. 430.— Fr. 600.—

Verlangen Sie Katalog B gratis. 1940/10

**EMIL BOHNY, ZÜRICH I**  
Schweizergasse 20, nächst Hauptbahnhof.